

## > INFORMATIONEN ZUR APP „NIMSES“

### WER ODER WAS IST NIMSES?

Nimses ist ein Soziales Netzwerk, dessen grundlegende Idee nicht allzu abweichend von vergleichbaren Angeboten scheint. Es geht um die Vernetzung mit anderen Nutzer\*innen. In heilsbringender Weise wird das Produkt hingegen auf der eigenen Seite und über Youtube beworben. „I am wasted“ resigniert der Protagonist des Werbefilmes, doch wie der Phönix aus der Asche ersteht er auf und wird zum Teil des großen Netzwerkes von Nimses – selbstbestimmt und vermeintlich erstmals etwas wert. (nimses 2019)

Im Netzwerk bestehen Möglichkeiten einer „klassischen“ Vernetzung mit anderen Profilen, das Anschauen und Liken von Profilbildern als auch das Finden von Nutzer\*innen, die sich in einem Umkreis von zwei Kilometern befinden.

### JUGENDSCHUTZ.NET WARNT

Jüngst warnte jugendschutz.net auf deren Internetpräsenz vor der App. Dabei wird insbesondere auf In-App-Käufe „in Höhe von mehreren hundert Euro“, eine Registrierung ab dem 12. Lebensjahr und die Preisgabe des persönlichen Standorts hingewiesen. (vgl. jugendschutz.net 2019)

### ERHEBLICHE BEDENKEN ZUM DATENSCHUTZ

Die App weist jedoch aus datenschutzrechtlicher und jugendschützerischer Sicht auch weitere erhebliche Gefährdungspotenziale auf, die dezidiert in dem Blog „kasperski daily“ aufgeführt sind. Profile können nur auf Antrag bei den Hersteller\*innen und nicht selbstbestimmt gelöscht werden. Die Löschung eines Testaccounts erfolgte laut Kasperski auch mehrere Tage nach Antrag nicht. Ein einmal erstelltes Profilbild kann darüber hinaus nicht mehr geändert werden. Stellen also Nutzer\*innen ein nachteiliges Bild von sich ein, so bleibt dieses bestehen. Alle persönlichen Daten sind für alle anderen Nutzer\*innen sichtbar. Die Privatsphäreinstellungen können nicht abgeändert werden. Über die Ortungsfunktion und das ständige Standorttracking der Anwendung können andere Nutzer\*innen also dezidierte Daten, wie Fotos, Klarnamen, Geburtsdatum usw. erkennen und somit auch im analogen Lebensbereich Kontakte anbahnen. Ohne Zugriff auf den Standort hingegen funktioniert die App nicht.

Der Funktionalität und dem Nutzungsverhalten entsprechend, scheint Nimses vielmehr eine Dating-App für Nutzer\*innen ab 12 Jahren zu sein. Vergleichbare Angebote wie Tinder bieten ihre Dienste erst ab 18 Jahren an.<sup>1</sup> Bei Nimses finden sich zudem zahlreiche „obszöne Angebote sexueller Dienstleistungen und vergleichbare Angebote, die von Usern oder Bots kreiert werden“. (Kasperski 2019)

### KOSTENFALLE UND ANREIZE ZUR EXZESSIVEN NUTZUNG

Eine Besonderheit der App ist die eigene Währung, die sogenannten „Nims“. Sie werden benötigt, um Bilder hochzuladen, zu liken und weitere Aktionen durchzuführen. Nims kann man kaufen und dabei pro Artikel bis zu 350€ ausgeben. (vgl. Google Play / App Store 2019) Das ist ungewöhnlich viel für eine kostenlose Anwendung. Man kann sich diese Nims jedoch auch „erspielen“. Pro Minute, die man in der App ist, generiert man 1 Nim (1.000 Nim entsprechen dabei etwas weniger als 1,00€). Somit könnte die Anwendung für besonders ambitionierte Nutzer\*innen auch zu einem exzessiven bis suchthaften Nutzungsverhalten verführen.

### WERBUNG DURCH REICHWEITENSTARKEN YOUTUBER PIEWDIEPIE

Einen regelrechten Push erfuhr die App (die bis dato zumindest in der Breite noch nicht in Deutschland angekommen ist) kurzzeitig auch durch den in Deutschland populären Youtuber „PewDiePie“. Dieser bewarb Nimses, was dazu führte, dass die App vorübergehend in den Download-Charts des App Stores von Platz 500 auf Platz 20 kletterte. (vgl. watson 2019)

<sup>1</sup> Aus Sicht des Jugendschutzes empfinden wir äußerst fragwürdig, dass chip.de Minderjährigen Tipps gibt, wie die Nutzungsbedingungen des Dienstes Tinder umgangen werden können. (vgl. chip.de 2016)

## > TIPPS

1. Die Servicestelle Kinder- und Jugendschutz rät von einer Nutzung dieser App unter 18 Jahren generell ab.
2. Auch für Volljährige scheint die App aufgrund erheblicher datenschutzrechtlicher Bedenken zur Zeit nicht empfehlenswert.
3. Eine übermäßige Hysterie (vergleichbar auch zu anderen jeweils aktuellen Themen, wie Challenges/Momo etc.) scheint unangebracht. Dies führt aus unserer Sicht vielmehr dazu, dass Angebote interessant erscheinen und eine unangemessene Öffentlichkeit erhalten.
4. Informieren Sie Kinder und Multiplikator\*innen dennoch bedarfsorientiert. Halten Sie sich selbst auf dem Laufenden.
5. Begleiten Sie die ersten Schritte von Kindern und Jugendlichen in aktuellen Medienangeboten und -anwendungen. Richten Sie Apps gemeinsam ein, sprechen Sie über Sicherheitseinstellungen und darüber, vor welchen Gefahren diese schützen können.
6. Es ist auch möglich, eine Jugendschutzsoftware zu installieren, mit deren Hilfe Sie manche Internetseiten oder Apps sperren oder einschränken können.
7. Vereinbaren Sie gemeinsam Medienregeln, an die sich alle halten. Nutzen Sie dafür beispielsweise die Seite [www.Mediennutzungsvertrag.de](http://www.Mediennutzungsvertrag.de).

## QUELLEN

jugendschutz.net (zuletzt abgerufen am 14.08.2019)

<https://fis.jugendschutz.net/master-detailseite-news/n/neue-app-nimses-birgt-erhebliche-risiken/>

chip.de (zuletzt abgerufen am 14.08.2019)

[https://praxistipps.chip.de/tinder-unter-18-nutzen-geht-das\\_37738](https://praxistipps.chip.de/tinder-unter-18-nutzen-geht-das_37738)

kasperski daily (zuletzt abgerufen am 14.08.2019)

<https://www.kaspersky.de/blog/nimses-insecurity/13279/>

Nimses (zuletzt abgerufen am 14.08.2019)

<https://nimses.com/en/>

Watson (zuletzt abgerufen am 14.08.2019)

<https://www.watson.de/digital/social%20media/462617060-pewdiepie-wirbt-auf-youtube-fuer-die-app-nimses-die-piraten-warnen-davor>

Google Playstore

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.nimses>

App Store

<https://apps.apple.com/de/app/nimses/id1201745929>

Die Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp> media informiert und berät zu aktuellen Jugendschutzthemen. Sollten Sie Fragen zu Internetphänomenen oder weiteren Beratungsbedarf haben, setzen Sie sich jederzeit mit den Kolleg\*innen in Verbindung.



Gareisstraße 15

39106 Magdeburg

Tel: 0391 – 50 37638

[jugendschutz@fjp-media.de](mailto:jugendschutz@fjp-media.de)

[www.servicestelle-jugendschutz.de](http://www.servicestelle-jugendschutz.de)